



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Digitale Strategie 2025

Bedeutung für die intelligente Vernetzung
unserer Städte und Regionen

MinR Dr. Peter Knauth, BMWi

„Smart City Symposium 2017 – intelligente Lösungen für
Städte
und Regionen der Zukunft“ am 07./08.12.2017 in Berlin

Dynamik und Bedeutung von Smart City/Region

- Bill Gates hat kürzlich angekündigt eine Smart City in Arizona bauen zu wollen („Belmont“)
- Alphabet/Google baut gerade in Toronto ein vollautomatisiertes High-Tech-Viertel
- Saudi-Arabien plant die hochvernetzte Mega-City „NEOM“ (> 400 Mrd. €)
- Globale Investitionen in Smart-City-Projekte sollen bis 2019 die Marke von 1 Bio. USD durchbrechen
- Allein in DEU soll sich der Smart-City-Markt von 20 Mrd. in 2017 auf 44 Mrd. in 2022 mehr als verdoppeln

Digitalisierung – umfassender Ansatz

- Thema „**Smart City/Region**“ ist also **hochaktuell** und gewinnt **immer mehr Aufmerksamkeit**
- **BMWi adressiert die Digitalisierung und Vernetzung** unserer Wirtschaft und Gesellschaft **umfassend**
- Dem Thema „**Smart City/Region**“ muss dabei **perspektivisch eine größere Rolle** zukommen, zumal sich Städte als Leuchttürme der Digitalisierung eignen und die digitale Transformation insg. beschleunigen können
- Breite Befassung mit dem Thema Smart City/Region



Neuorientierung in der Digitalisierungspolitik

- Digitalisierungsprozess wirft **viele neue Fragen** auf (**Ziele-, Maßnahmen- und Institutionenebene**)
- Entwicklungsdynamik sorgt in vielfacher Hinsicht für **Verunsicherung (gravierende, strukturelle Veränderungen, hohe Prozessgeschwindigkeit)**
- Mögliche **Risiken/Probleme** des Digitalisierungsprozesses im Mittelpunkt der Debatten, **Wachstumspotenziale** oft Randthema

Dynamik und Bedeutung der Digitalisierung

- Facebook wurde 2004 gegründet und erreicht heute rd. 1,9 Mrd. Nutzer (1,2 Mrd. davon ausschließlich mobil)
- WhatsApp wurde erst 2009 gegründet und erreicht heute weltweit 1,2 Mrd. Nutzer; Instagram rd. 600 Mio.
- 2025 könnten weltweit bereits 75 Mrd. Geräte vernetzt sein, 2030 mehrere hundert Mrd.
- Digital Single Market: Beitrag von 415 Mrd. € p.a. zur EU-Wirtschaftsleistung und hunderttausende neue Arbeitsplätze; Marktvolumen von Internet der

Schwerpunktverlagerungen der „Digitalpolitik“

- Nach Marktöffnung dominierten **regulierungs- und sektorspezifische Wettbewerbsfragen**
- Breitbanddebatte hat **Infrastrukturaspekte** stärker in den Mittelpunkt gerückt (Antworten auf faktische bzw. temporäre „Marktmängel“)
- Zunehmend Fokus auf **Wachstumsaspekten** und **Verschiebungen von Sektorengrenzen** (OTT-Player); **Nutzungsfragen** der Digitalisierung, **Umgestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft**

Digitale Ordnungspolitik

- Digitalisierungspotenziale bestmöglich nutzen
- Digitale Disruption muss weitgehend vermieden werden – inklusive, digitale Transformation **wichtig für Erhalt und Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit**
- Digitalisierung und Vernetzung müssen **politisch flankiert** und **für alle nutzbar** gemacht werden (digitale Teilhabe)
- Alle sind gefordert: Wirtschaft und Politik – **wir müssen den Transformationsprozess gemeinsam auf Bundes-, Länder- und Kommunenebene**

Digitale Strategie 2025

- **Digitale Agenda** ist Programm für Legislaturperiode (BReg will Digitalisierung breit und vernetzt angehen)
- **Digitale Strategie 2025** benennt, was langfristig nötig sein wird
- **BMWi: Fachdialoge** als Diskussionsplattform (Netzneutralität, Intelligente Vernetzung, digitaler Ordnungsrahmen)
- **Grün-/Weißbuchprozess, Digital-Gipfel** etc.

Digitale Strategie 2025 – Handlungsfelder

- **Gigabitnetz für Deutschland bis 2025 (fest, mobil)**
- **Neue Gründerzeit einleiten, Start-ups unterstützen**
- **Ordnungsrahmen optimieren (TK-Review)**
- **Intelligente Vernetzung vorantreiben**
- **Datensicherheit und -souveränität**
- **KMUs, Handwerk, Dienstleistungen unterstützen**
- **Maßnahmen zu Industrie 4.0, F&E und Bildung**
- **Digitalagentur als modernes Kompetenzzentrum**

Grünbuch-/Weißbuch – Handlungsfelder

- **Wettbewerb fördern und fair gestalten**
- **Moderne Datenökonomie schaffen**
- **Gigabitnetze bis 2025 möglichst deutschlandweit**
- **Demokratische Digitalkultur sichern**
- **Digitale staatliche Kompetenz und institutionelle Struktur (Digitalagentur)**

Strategie der BReg zur Intelligenten Vernetzung

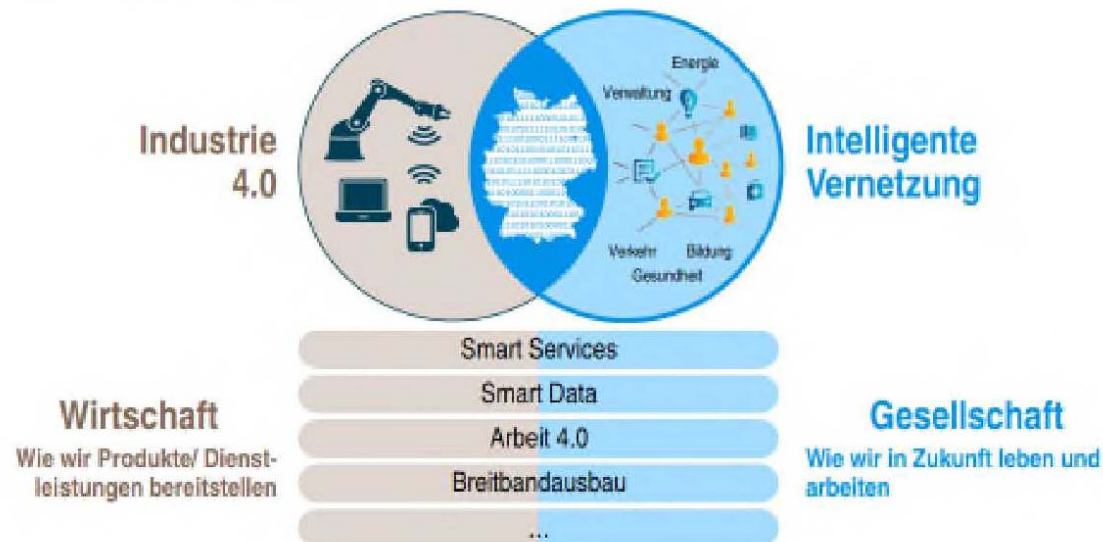
- **Systematische Digitalisierung** wichtiger Basissektoren von Wirtschaft und Gesellschaft (vorhandener Infrastrukturen und darauf aufsetzender Dienste)
- **Sektorübergreifende Vernetzung** der Akteure
- **Stärkere Nutzerorientierung** in den Bereichen **Bildung, Gesundheit, Verkehr, Energie, Verwaltung**
- „Initiative Intelligente Vernetzung“, Open-Innovation-Plattform etc. (Beratung, Diskussion, **Senkung von Informations- und Koordinationskosten**)

Industrie 4.0/Intelligente Vernetzung



Industrie 4.0 und Intelligente Vernetzung entscheiden darüber, ob Deutschland sich als digitales Wachstumsland Nr. 1 etablieren kann

Strukturwandel und Systembruch durch Digitalisierung



www.netze-neu-nutzen.de

Initiative Intelligente Vernetzung

- Einheitliche Anlauf- und Koordinierungsstelle
- **Informations- und Kommunikationsangebote:**
 - Studien, Best-Practices, Roadshows
 - Zusammenarbeit mit den Ländern
 - Netzwerkpartnerschaften
 - Wettbewerb „Intelligente Regionen Deutschlands“
 - Open-Innovation-Plattform usw.
- **Immer stärkere Ausrichtung auf Kommunen**

Wichtige Rolle der Kommunen

- **Kommunen haben im Digitalisierungs- und Vernetzungsprozess eine wichtige Rolle**
- Rolle der Kommunen reicht vom **Gigabitnetzaufbau** über die **Digitalisierung wichtiger Verwaltungsprozesse** bis hin zu einer **sektorenübergreifenden Vernetzung und Entwicklung zu „Smart Cities/Regions“**
- Gerade auf kommunaler Ebene wird die Digitalisierung und Vernetzung sichtbar und nutzbar

Wichtige Rolle der Kommunen

- **In DEU viele hervorragende Beispiele**, wie Digitalisierung in Kommunen vorangebracht wird
- Dies hat BMWi z.B. mit dem **Wettbewerb „Intelligente Regionen Deutschlands“** herausgestellt;
- Aktuell Förderprojekte **„Modellregionen der Intelligenen Vernetzung“** besonders hervorzuheben (Metropolregion Rhein-Neckar)
- Kommunale und regionale Projekte verbessern schon heute den Alltag für die Einwohner und Unternehmen vor Ort und generieren



Wichtige Rolle der Kommunen

- Eine Befragung von Kommunen hat gezeigt:
 - **Digitalisierungsstrategien** werden **von 85%** der Kommunen **als sinnvoll erachtet, 60% arbeiten daran**
 - Gab es hier 2015 noch ein starkes West-Ost-Gefälle, ist dies inzwischen ausgeglichen.
 - 67% der Kommunen adressieren Anwendungen im Bereich Verwaltung, 43% im Bereich Bildung, je 29% im Bereich Verkehr und Energie und immerhin 9% im Bereich Gesundheit
- Kommunen wünschen sich zu **88% mehr Unterstützung von ihrem jeweiligen Land, zu 81% vom Bund**

Was macht BMWi bisher konkret?

- **Digital Hub Initiative**
- **Projekt „Kommunal 4.0“**
- **Förderprogramm „Smart Service Welt II“**
- **Gründerportal 4.0**
- **Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren**
- **Modellregionen der Intelligenten Vernetzung**
- **Initiative Intelligente Vernetzung (u.a. Open-Innovation-Plattform)**

Zusätzliche Ressourcen zur Bewältigung des Digitalisierungsprozesses

- Digitale Transformation muss **in allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen** vorangetrieben werden; Unterstützung **sektorspezifischer Ansätze**
- Digitalisierungsprozess **hoch komplex, keine Blaupause** vorhanden, **Wissenschaft stößt** bei gravierenden Strukturveränderungen **auch an Grenzen**
- **Weite Übereinstimmung**, dass **mehr Ressourcen** zur Bewältigung des Digitalisierungsprozesses **erforderlich** sind

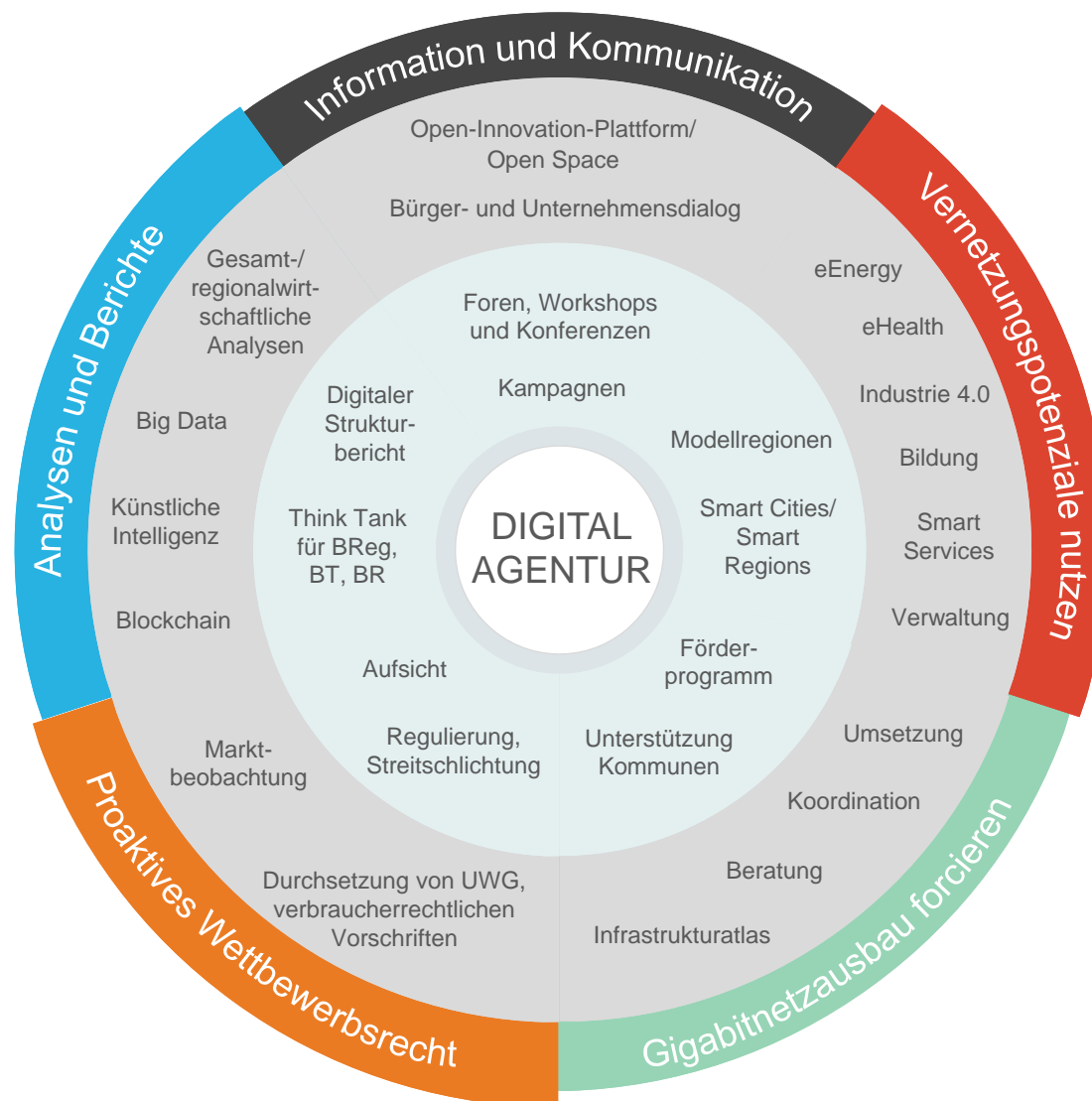
Institutionelle Ansätze

- Naheliegender Ansatz: **zusätzliche Kapazität für alle bestehenden Einrichtungen** (Task Force im BKartA, Aufbaustab Digitalisierung in BNetzA etc.)
- **Weitere Ansätze**, die zu diskutieren sind:
 - Digitalminister
 - Koordinator im BKAmt
 - Koordinierungsstelle bzw. -kabinett (Bsp. Digitalisierungskabinett in Rheinland-Pfalz)
 - Stärkung eines federführenden Ministeriums

Digitalagentur als modernes Kompetenzzentrum

- **Digitalagentur – vier Säulen:**
 1. Information/Kommunikation und Analysen/Berichte
 2. Vernetzungspotenziale nutzen
 3. Gigabitnetzausbau forcieren
 4. Proaktives Wettbewerbsrecht
- **Servicestelle** für Bürger, Wirtschaft, Behörden, Kommunen (Information/Beseitigung von Umsetzungshemmnissen)
- **Konkrete Ausgestaltung** noch offen (Diskussion u.a. im Grün-/Weißbuchprozess)

Digitalagentur als modernes Kompetenzzentrum



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

MinR Dr. Peter Knauth, Leiter des Referats VI A1

Grundsatzfragen der Telekommunikations- und Postpolitik,
wettbewerbs- und regulierungspolitische Fragen der Digitalisierung,
Fachaufsicht Bundesnetzagentur

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Villemombler Straße 76, 53123 Bonn

E-Mail: peter.knauth@bmwi.bund.de

Tel.: 0228 99 615-2910